

MON-TRECKERLAND

Zeitung des Treckerverein Monschauer Land e.V.



Scheunenfunde

Seite 26 bis 27



WIE DIE **MON-TRECKERLAND** ENTSTEHT Seite 7

TRECKER-CAMP 2012 Seite 8

SOMMERAUSFAHRT Seite 24

TRECKERPORTRAIT 15ER DEUTZ Seite 12

HEUFEST Seite 18

ZIEGENSTALL Seite 16

Wir sorgen für Ihren Schatz!*

* Wir informieren Sie gerne über unsere neue
Oldtimer-Spezial-Versicherung!

Ihre Versicherungs-
und Vorsorgespezialisten
in der Region:

**Ägid Lennartz
& Marco Claßen**

Bundesstraße 2 · 52159 Roetgen
Fon: 02471 - 1 34 78 0
Mail: lennartz.classen@allianz.de

Hoffentlich Allianz.

Inhalt

Inhalt

Winterwanderung.....	Seite 4 bis 5	TV-MON Termine.....	Seite 15
Grillfest.....	Seite 6	Wieso eigentlich Ziegenstall?.....	Seite 16 bis 17
Wie die MON-Treckerland entsteht.....	Seite 7	Heufest 2012.....	Seite 18 bis 21
Trecker-Camp 2012.....	Seite 8 bis 9	Making of.....	Seite 22
Der BHL D - Das Sprachrohr der Traktoristen.....	Seite 10	Typenschild.....	Seite 23
Ein Oldtimer im Alltags-Einsatz.....	Seite 11	Sommerausfahrt.....	Seite 24
Mit dem Traktor im Straßenverkehr - Buchvorstellung.....	Seite 11	Neulich in.....	Seite 25
Treckerportrait - 15er Deutz.....	Seite 12 bis 14	Scheunenfunde.....	Seite 26 bis 27

Editorial 3. Ausgabe

LIEBE TRECKERFREUNDE, mit dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift haben wir einen weiteren Schritt in Richtung Professionalisierung getan. Sicherlich habt ihr schon bemerkt, dass die „Treckerland“ erheblich an Umfang zugenommen hat. Von anfänglich vier und im letzten Jahr acht Seiten haben wir einen deutlichen Sprung auf 28 Seiten gemacht, um alle Themen unterbringen zu können. Die dadurch gestiegenen Mehrkosten für Produktion und Druck konnten durch ein gezieltes Angebot, Werbung in unserem Informationsmedium schalten zu können, aufgefangen werden. Der große Zuspruch der von uns angesprochenen Gewerbetreibenden und die damit gezeigte Bereitschaft den Verein und seine Aktivitäten zu unterstützen hat uns positiv überrascht. Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

In dieser Ausgabe berichten wir von zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Darüber hinaus gibt es ein spannendes Trecker-

portrait und viele Infos rund um alte Landmaschinen. Zwei Berichte erzählen davon, wie einzelne Bestandteile dieser Zeitung entstanden sind und welche Menschen dahinter stecken.

Im Juli dieses Jahres berichtete der Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland (BHL D) über den „Treckerverein im Monschauer Land“. In seinem Infobrief wurde unser Treckerverein als ein „sehr aktiver, junger und fortschrittlicher“ Verein dargestellt. Als lohnenswert wurde bezeichnet, sich auf unseren Webseiten Anregungen für die eigene Arbeit zu holen. Danke für dieses Lob. Was der BHL D als Dachverband für die über das gesamte Bundesrepublik verteilten Treckervereine, Clubs und Interessensgemeinschaften leistet und mit welchen Themen er sich in den letzten Monaten auseinander gesetzt hat, erfahrt ihr hier in dieser Ausgabe der Treckerland.

Viel Spaß bei der Lektüre
Tom Steffens (GF/2. Vorsitzender)

Impressum

V.i.S.d.R.:
Hans-Peter Dörr, Vorsitzender

Herausgeber:
Treckerverein Monschauer Land e.V.

Geschäftsführender Vorstand:
Hans-Peter Dörr (Vorsitzender)
Thomas Steffens (Geschäftsführer)
Hans-Jürgen Graff (Kassenwart)

Geschäftsstelle:
Kapellenweg 20, 52156 Monschau

Redaktionsteam dieser Ausgabe:
Hans-Jürgen Graff (HJG),
Thomas Steffens (TS),
Angela Steffens (AS)

Layout/Grafik:
paintbox Werbung+Grafik,
Melina Steffen
Dorfstraße 20
52156 Monschau
www.paintbox-werbung.de

Bildquellennachweis gültig für alle redaktionell verwendeten Motive: Mitglieder TV-MON e.V.

Auflage: 1000 Stück

Treckerland

Auch online verfügbar





Winterwanderung



WEIHNACHTSFEIER? Nö, kein Bock, das machen doch alle. Na gut, wie wäre es dann mit einer Winterwanderung? OK, aber diesmal ohne Trecker, oder?

Ja, diesmal ging es ohne Trecker in die freie Natur. Ende Januar wanderten fast 50 Mitglieder

gen, der uns durch das Kloster führte und über den Stand der Restaurierung und Umbaumaßnahmen informierte. Währenddessen kümmerten sich „Oma“ Anneliese und die gesamte Familie Graff in der Klosterküche um die Zubereitung warmer Getränke. Die bis dato als Guts-

absehbarer Zeit wieder Klosterleben Einzug halten zu lassen.

Führung im Kloster Reichenstein
Stefan Kirsner gab uns zunächst einen kurzen Einblick in die Historie des Klosters und informierte dann über den geplanten Ausbau der Gebäude und die

Teil des Hauses wurde entkernt und bereits mit neuen Zwischenwänden versehen. Hierbei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass fast ausschließlich natürlich Materialien wie Holz und Lehm verwendet wurden, also eine absolut ökologische Restaurierung stattfindet. Im Anschluss



des Treckervereins durch das Rurtal zum Kloster Reichenstein mit einer Pause an der Fischerhütte. Hier angekommen wurden wir von Stefan Kirsner, dem Baukoordinator vor Ort, empfan-

hof betriebene ehemalige Klosteranlage wurde im Jahr 2007 von Benediktinermönchen, der Ordensgemeinschaft von Notre-Dame de Bellaigue (Frankreich), mit der Absicht gekauft, hier in

Zukunft des Klosters. Ein Generationenprojekt. Besonders interessant war die Besichtigung des ehemaligen Verwalterhauses, in dem später die Novizen ihre Unterkunft haben sollen. Ein

durften wir uns in der Bibliothek des Klosters aufwärmen und ein gediegenes Vespermahl mit heißem Tee, Kaffee sowie saftigen Wurst- und Käsestullen zu uns nehmen. An dieser Stelle unse-

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8⁰⁰-18³⁰ Uhr • Samstag 8⁰⁰-15⁰⁰ Uhr



**Bauzentrum & Gartenzentrum
Mobau Thelen**

52152 Simmerath • Humboldtstraße 6-8 Tel. 02473-609-0 • Internet: www.bauzentrum-thelen.de

Besser Bauen und Renovieren,
schöner Wohnen und fantasievollere Gärten

**Ihr starker Partner
für starke Ideen**

Wir beraten Sie gerne.





ren besonderen Dank an die uns entgegengebrachte Gastfreundschaft im Kloster. Gerne würden wir wiederkommen, um den Fortschritt des Projektes zu sehen. Nach ungefähr zwei Stunden Aufenthalt in Reichenstein machten wir uns dann auf den Weg zurück nach Mützenich. Die Route führte uns über die Trasse der ehemaligen Vennbahnlinie, deren Umbau zu einem Premium-Radweg zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Schade, denn bislang war die Route hervorragend auch für Oldtimertrecker geeignet.

Opferkerze

Kurz vor Erreichen unseres Ausgangspunkts machten wir einen Zwischenstopp im Josefskapellchen in Mützenich. Hier zündeten wir eine große Kerze an, um für unfallfreie Fahrten auf unseren Ausfahrten mit den Treckern zu bitten. Hierbei handelte es sich nicht um irgendeine handelsübliche Kerze aus dem Laden, sondern um eine besondere Kerze aus reinem Bienenwachs. Unser Mitglied Bernd Steffens, der in Lauscheid seine eigene Imkerei betreibt, hat eigens hierfür ein Klischee hergestellt und die Kerze mit dem Logo des Treckervereins versehen. (TS)

Logo-Kerzen aus Bienenwachs

BEI IMKER BERND STEFFENS gibt es nicht nur leckeren Honig aus eigener Herstellung. Aus dem Wachs seiner Bienenstöcke formt er Kerzen, die mit verschiedenen Motiven ausgestattet werden können, u.a. auch mit dem Logo des Treckervereins Monschauer Land e.V.



Verkauf und Infos direkt bei Bernd Steffens,
Tel. +49 (0)2472/1637,
E-Mail: steffensbernd@hotmail.com.

DIE SCHÖNSTE AUSSTELLUNG DER EUREGIO!

LASSEN SIE SICH BEGEISTERN...



- Böden & Türen
- Holz im Garten
- Holzanstriche
- Wand & Decke
- Fassaden
- Dämmstoffe

Holz Scherf
Mehr Auswahl! Mehr Service!

In den Bremen 38-44 · 52152 Simmerath · Tel. +49 (0)2473.96660 · www.holz-scherf.de

Grillfest 2012

Gute Stimmung unterm Regenbogen



DIESES GRILLFEST WAR EINE ECHTE PREMIERE! Nicht nur, dass ein neuer Grill-Meister sein Grill-Kunstwerk verrichtete, sondern auch das Wetter lieferte eine Kapriole nach der anderen. Doch was ein echter Traktorist des TV-MON ist, der macht das Beste draus! Aber beginnen wir von vorne: Wie auch im vergangenen Jahr stellte Mitglied Kurt Läufer aus Konzen seine „ans Haus angrenzenden Ländereien“ für das Grillfest zur Verfügung. Kurt, dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Obwohl das Wetter schon einige Unwägbarkeiten vermuten ließ, fand sich am späten Nachmittag des 8. Juni der erste Teil des Aufbauteams in Konzen ein. Grill und Bratkartoffelpfanne

fragt, weil da hinten nur die 9 passt...!“ Die Lösung: Die Aufbauanleitung! Tom Steffens trug sie sicher verwahrt in sei-

standen schnell bereit (ein Eifler sorgt immer für das Wesentliche zuerst), und man begann mit dem Aufbau des großen Zelttes. Als der zweite Teil des Aufbauteams in Konzen eintraf, bot sich ein Bild, das an Mikado erinnerte: Überall weiße Stangen, beschriftet mit verschiedenen Nummern – aber keine Anleitung zum Aufbauen! „Die 5 und die 4 hier hin.“ „Nee, wir brauchen doch die 3 und die 8.“ „Leute, denkt mal nach, hier ist die 6 ge-

ner Jackentasche mit sich, frei nach dem Motto: Zelt und Plan immer getrennt aufbewahren, dann kann auch keiner Unsinn anstellen. Kurz danach war das Zelt an windgeschützter Stelle aufgebaut.

Gegen 18 Uhr trudelten die Mitglieder (ca. 40 Personen) auf der Festwiese ein. Viele hatten sich lange nicht mehr gesehen und das Grillfest bot Gelegenheit für viele Dieselsegespräche. Trotz des unsteten Wetters waren einige mit eigenem Trecker angereist. Besondere Anerkennung sei hier den Kalterherbergern Herbert Thoma und Stefan Gombert gezollt, die sich wettermutig auf den langen Weg gemacht hatten.

Der Hunger ließ nicht lange auf sich warten. Doch am Grill stand nicht wie vermutet Vereins-Grillmeister Marcus Laschet, der sich im Urlaub befand, sondern der 1. Vorsitzende Hans-Peter Dörr! Gekonnt servierte er den Gästen leckere Schnitzel und Bratwürstchen, und so mancher bediente sich gleich mehrfach!

Dass Kochen eine Sache von Können ist, bewies auch Anneliese Steffens, die die Bratkartoffelpfanne mit solcher Perfektion bediente, dass die 6 kg Bratkartoffel an diesem Abend begeisterte Abnehmer fanden! Anneliese und Hans-Peter, herzlichen Dank für euren leckeren Einsatz!

Gut gestärkt und mit großem Geknatter startete nun der Treckerkorso unter schön anzuschauendem Regenbogenhimmel quer durch und rund um Konzen! Die auf der Festwiese Verbliebenen scharten sich um den Grill (Grillmeister Hans-Peter war hochofren über die Damenriege um ihn herum) und das eine oder andere Mal rettete man sich vor dem einsetzenden Regen unter das Zeltdach. Auch die Kinder hatten ihren Spaß: Die Kleinsten fanden den Matsch wunderbar zum Werfen, die etwas größeren Jungs kletterten auf die Bäume und halfen beim Aufbau des Lagerfeuers, die Teenies sorgten für Getränke und machten Fotos. Nach der Rückkehr des Korsos, die Temperaturen waren merklich abgekühlt, wurde das Lagerfeuer entfacht. Da der Wind so stark war, dass das Feuer immer wieder auszugehen drohte, musste einer der größeren Trecker als Windschutz herhalten. Eine wunderbare Idee, hatten die Männer nun eine Art „Theke“ zum Abstellen ihrer Getränke. Wie gesagt, Eifler sind praktisch denkende Menschen! Bis etwa Mitternacht genossen die Teilnehmer die Lagerfeuerromantik. Das war ein toller Abend!



UNIOR[®]
Handwerkzeug & Werkstattausstattung direkt ab Werk
www.uniortools.de • post@uniortools.de
Kontakt: Thomas Steffens
+49 (0)2472 970 241 • +49 (0)162 41 21 931



Wie die MON-TRECKERLAND entsteht

Ein Interview mit Melina Steffen - paintbox Werbung+Grafik



[TL] Hallo Melina, seit wann bist du Mitglied im TV-MON?

[Melina] Ich bin im Frühjahr 2011 dazugekommen.

[TL] Was gefällt dir besonders am Verein?

[Melina] Mir gefällt besonders die familiäre Atmosphäre. Außerdem ist alles sehr zwanglos.

[TL] Welche Trecker habt ihr denn?

[Melina] Wir haben einen Deutz D30 S, Bj. 1966.

[TL] Fährst du auch Trecker?

[Melina] Nein, leider noch nicht. Wenn ich aber Trecker fahren könnte, dann hätte ich auch gerne einen eigenen Trecker.

[TL] Ein spezielles Modell?

[Melina] Der absolute Traum wäre ein Porsche Junior. Der ist vom Design her zeitlos schick und schön geformt.

[TL] Da spricht die Designerin. Was machst du beruflich genau?

[Melina] Seit April 2009 bin ich selbstständig mit meiner Werbeagentur. Ich mache hauptsächlich Printmedien, d.h. Gestaltung und Produktion von Firmendrucksachen wie Briefbögen, Visitenkarten, Flyern, Broschüren. Natürlich mache ich auch speziellere Dinge wie Außenwerbung, Verpackungsdesign, usw.

[TL] Wie nennt sich deine Tätigkeit genau? Ist das ein Ausbildungsberuf?

[Melina] Ja, das ist ein Ausbildungsberuf mit der Bezeichnung Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Fachrichtung Mediendesign/Print.

[TL] Seit Ausgabe 2 unserer Vereinszeitung MON-Treckerland

kümmerst du dich um die Gestaltung der Zeitung, d.h. du machst das Layout. Was bedeutet das genau?

[Melina] Bei der letzten Ausgabe habe ich mir erst einmal überlegt, wie die Zeitung überhaupt aussehen soll. Mir war wichtig, dass sich die Optik von den üblichen Vereinspublikationen abhebt. Vom Titel her sieht die Treckerland aus wie ein Magazin, d.h. sie könnte auch in einem Zeitungsladen liegen. Ich gebe zu, ich habe mich hier ein wenig ausgetobt, weil ich ja vollkommene Gestaltungsfreiheit hatte. Der nächste Schritt ist dann zu sortieren, was habe ich an Inhalt, was muss wohin und was nimmt wieviel Platz ein. Dementsprechend teilt man sich dann die Seiten ein.

[TL] Welche Rolle spielen die Farben bei der Gestaltung und die Bilder?

[Melina] Farben und Bilder beeinflussen die Gestaltung maßgeblich. Auf der Titelseite der letzten Ausgabe haben ich z.B. mit einem auf alt getrimmten

Foto gearbeitet, um den traditionellen Bezug, der z.B. bei unserem Heufest eine große Rolle spielt, herzustellen.

[TL] Wo bekommst du die Bilder her?

[Melina] Die Bilder bekomme ich von unseren Vereinsmitgliedern, die auf unseren Veranstaltungen sehr fleißig Fotos machen. Es ist hilfreich, wenn ich aus einem großen Pool auswählen kann, um den Artikel passend und schön bebildern zu können. An dieser Stelle ein großes Lob und Dankeschön an alle unsere Fotografen!

[TL] Spielen eigentlich auch verschiedene Schriften eine Rolle bei der Gestaltung?

[Melina] Ja, z.B. habe ich für den Titel MON-Treckerland in Anlehnung an das alte Monschauer Kennzeichen eine Schrift verwendet, die der Schrift auf Auto-kennzeichen sehr ähnlich ist. Im Innenteil habe ich auf eine gut lesbare Schrift zurückgegriffen und als zusätzliches Schmuckelement im Hintergrund eine Hand-

schrift aus alter Zeit verwendet.

[TL] Wir haben den Eindruck, dass dir deine Arbeit Freude macht. Gibt es etwas, das dir daran besonders Spaß macht?

[Melina] Eigentlich macht mir alles an meiner Arbeit Spaß, denn ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.

[TL] Hast du ein Motto für deine Arbeit?

[Melina] Mein Motto ist, neugierig zu bleiben und neue Wege zu gehen. Eigentlich ähnlich wie die Mitglieder im Treckerverein, denn auch bei der Restaurierung alter Trecker kommen einem oft Dinge unter für die man Lösungen finden und neue Wege gehen muss. Von daher passt meine Arbeit sehr gut mit dem Treckerverein zusammen. Deshalb liegt mir die Vereinszeitung Treckerland auch sehr am Herzen.

[TL] Darüber sind auch wir sehr froh, und wir bedanken uns sehr herzlich für das Gespräch. (AS)



Frische Ideen für Ihre Werbung!



- Geschäftsausstattung
- Logoentwicklung
- Corporate Design
- Visitenkarten
- Briefbögen
- Anzeigen
- Flyer, Broschüren
- Kataloge, Magazine
- Plakate, Postkarten
- Bierdeckel
- Beschriftungen
- Außenwerbung
- Webseiten
- Präsentationssysteme
- Familiendrucksachen
- u.v.m.

Melina Steffen | Dorfstraße 20 | 52156 Monschau-Widdau | Telefon: 02472-80 44 32
info@paintbox-werbung.de | www.paintbox-werbung.de



Trecker-Camp 2012

Ein Treckerwochenende für die ganze Familie

WENN DER PAPA MIT DEM TRECKER FÄHRT, dann stehen die Kleinen meist schnell Schlanke um mitzufahren. Zu schön sind einfach das Rütteln beim Fahren und das knatternde Motorgeräusch. Und weil Kinder sich gerne im Freien aufhalten, entstand Anfang des Jahres die Idee, mit den jüngsten Vereinsmitgliedern eine besondere Aktion zu starten: Treckerfahren + Zelten = Trecker-Camp!

Auf dem Zeltplatz in Dedenborn

Ein ideales Plätzchen fand sich auf dem Zeltplatz in Dedenborn, den wir an einem Wochenende Ende Juni als einzige Besucher belegten. So bot sich viel Fläche zum Aufstellen der einzelnen Zelte und natürlich der Trecker, mit denen die Teilnehmer (insgesamt 24 Personen) aus ihren Heimatorten „angereist“ waren. Da die Wettervorhersage gemischt bis unbeständig war, wurde gleich nach dem Eintreffen am Freitagnachmittag das neue „Mannschaftszelt“ aufgebaut, das der gesamten Truppe im Falle einer Regendusche einen trockenen Unterschlupf

garantiert hätte. Doch Petrus hatte ein Einsehen... Beim Zelten darf eines nie fehlen: ein Lagerfeuer! Genügend Holz hatten wir mitgebracht (so glaubten wir), denn ein gemütlicher Abend kann lang werden, wenn die Bratwurst schmeckt und es so viel zu erzählen gibt.

Wir sind die Champions

Einziges Manko: ein Fernseher, mit dem sich die Fußball-EM verfolgen ließ! Doch wozu gibt es heutzutage Live-Ticker auf dem Handy? Alles kein Problem! Beim 4:2 gegen die griechische Nationalmannschaft war die Freude so groß, dass der Sieg mit einem standesgemäßen Treckerkorso rund um den Platz gefeiert wurde. Dabei übersah Frank Steffen im Siegestaumel die an das Hinterrad seines Treckers angelehnten Holz-Klappstühle und sorgte somit für neues Brennholz fürs Lagerfeuer! Danke, Frank!

Nachts allein im dunklen Wald

10 Kinder beim Zelten und keine Nachtwanderung? Das geht auf keinen Fall! Ausgerüstet

mit Taschenlampen und festen Schuhen starteten wir zu später Stunde eine schöne Runde durch den nächtlichen Wald. Christoph Hürtgen hatte die Strecke im Vorfeld erprobt und so konnten wir – geblendet durch mindestens 3 Lampen pro Kind - unserem Wanderführer bergauf und bergab folgen. Nur Ute Kristahn und Klaus Schmitz blieben zurück und bewachten das Lagerfeuer – schließlich durfte es bis zu unserer Rückkehr nicht ausgehen. Wieder auf dem Platz angekommen waren die Kinder rechtschaffen müde und tummelten sich in die Zelte. Für uns Erwachsene wurde es noch ein langer, kühler aber trockener Abend am Lagerfeuer.

Retter in der Not

Am nächsten Morgen mussten wir feststellen, dass wir am Freitagabend bereits 3/4 des Holzvorrats verbraucht hatten. Da half auch Frank's edle Spende der beiden Holzstühle nicht wirklich weiter. Das Problem: Der Zeltplatz in Dedenborn befindet sich unmittelbar an

der Grenze zum Nationalpark, weshalb es „unter Todesstrafe“ verboten ist Holz (selbst Totholz) im Wald zu sammeln. Und wieder war es Frank Steffen, der die rettende Idee hatte: Im Wald seines Vaters im Holderbachtal standen noch einige vertrocknete Fichten, die sich hervorragend als Brandholz eigneten. Und so zogen wir mit zehn Personen auf vier Treckern aus, um eine gute Stunde später mit einer Karre Holz zum Zeltplatz zurückzukehren. Der zweite Abend am Lagerfeuer war gerettet – Frank sei Dank!

Glückliche Kinder...

Dass es den Erwachsenen an diesem Wochenende langweilig werden würde, davon war nicht auszugehen. Um aber auch die Kinder über die gesamten zwei Tage bei Laune halten zu können, hatten wir uns im Vorfeld diverse Spiele und Aktivitäten (Ballspiele, Tauziehen, Sackhüpfen etc.) ausgedacht und hierzu auch entsprechende Utensilien mitgebracht. Wir Erwachsenen waren sehr überrascht, denn: die meiste Zeit mussten wir die

Arzente in



www.edelstahl-breyer.de · info@edelstahl-breyer.de

Verarbeitung von Edelstahl, Stahl & Aluminium

metall- u. gerätebau **breyer** gmbh
eingetragener handwerksbetrieb

Völlesbruchstr. 30 · 52152 Simmerath
Tel.: 02473/69 02 · Fax: 02473/62 43

- Treppen
- Geländer
- franz. Balkone
- Tore und Zäune
- Vordächer
- Windfänge
- Wohn- und Geschäftsräumeausstattungen
- Schwimmbadzubehör
- Badeinrichtungen
- Gartenmöbel
- Grill- und Brunnenanlagen
- Türgriffe
- Briefkästen
- Kunst und Objekte nach Kundenvorgaben

Wir bringen Edelstahl in Form



Kinder suchen, die sich irgendwo auf dem weitläufigen Gelände, im Wald, auf den Bäumen oder am Rurufer aufhielten, um dort Kaulquappen zu sammeln oder Enten zu füttern: „Papa, ich hab' jetzt keine Zeit. Ich muss weg, die anderen warten schon. Tschüss!“ Und ganz nebenbei wurden neue Freundschaften geschlossen...

...und glückliche Erwachsene

Weil wir des Treckerfahrens an diesem schönen Samstag immer noch nicht müde waren, beschlossen wir uns auf eine Ausfahrt zum Rursee zu begeben. Von Dedenborn aus fuhren wir nach Rurberg und dann am See vorbei nach Woffelsbach, wo wir eine kleine Pause einlegten. Dann ging es steil den Berg hoch nach Hechelscheid und Steckenborn, um von dort aus über Wirtschaftswege über Simmerath und Huppenbroich wieder runter ins Rurtal zu gelangen. Eine herrliche Tour bei wunderbarem Wetter! Was will man/frau mehr?



Nicht nur, dass wir alle gemeinsam ein geniales Wochenende verbracht haben, zum guten Schluss gab es dann auch noch ein Geschenk des Platzwartes. Bei der Abnahme des Platzes kamen wir mit ihm ins Gespräch und er berichtete davon, dass er auch noch zwei alte Trecker, Karren und alte Geräte habe. Unter anderem verfüge er über einen gezogenen Düngerstreuer, den er nicht mehr brauchen würde und der seit einem Jahr draußen stehe, da seine Halle voll sei. Diesen würde er uns kostenlos überlassen.

Bei einem solchen Angebot lässt man sich nicht zweimal bitten, und so brachen wir mit ein paar Mann gleich nach Dedenborn auf, um das Gerät in Augenschein zu nehmen. Was wir fanden, war einen von Brennnesseln zugewachsenen, aber dennoch recht gut erhaltenen Streuer mit Spindeltrieb der Fa. Rauch. Wir vereinbarten den Streuer bei nächster Gelegenheit in Dedenborn abzuholen und



Gemütlicher Ausklang

Am Sonntagmorgen gönnten wir uns den Luxus von Speck und Ei zum Frühstück – beim Campen ein echtes Highlight. Unser Mannschaftszelt bewährte sich und hielt aufkommenden Wind vom Frühstücksteller fern, so dass wir uns ausgiebig Zeit mit Frühstückchen lassen konnten. Am Sonntagmittag erlosch dann – zum ersten Mal seit seiner Entfaltung - das Lagerfeuer. Das war schon fast Olympia-Feeling!

hatten somit auch gleich ein Ziel für eine Treckertour an einem der nächsten Wochenenden. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Herrn Dautzenberg für den Düngerstreuer bedanken. Und kaum hatten wir uns auf die Trecker gesetzt, um die Heimreise anzutreten, begann der Himmel zu weinen. Schade, dass dieses Wochenende schon zu Ende war. Aber wir alle waren einer Meinung: Das machen wir noch einmal – im nächsten Jahr. (AS/TS)

Begehrter Mann



Einen interessanten Anblick gab's auf dem Zeltplatz in Dedenborn zu bestaunen: eine echte Kuschelhöhle, weich, warm, gemütlich und – mit Wecker! Wer hier das Rotlichtmilieu vermutet, liegt falsch. Die Kuschelhöhle gehörte Klaus Schmitz, der statt im

Zelt in seinem Anhänger, einer alten Viehkarre, nächtigte. Anfragen für Übernachtungen in seinem „Etablissement“ gab es allerdings genug, wie Klaus überrascht feststellen durfte!

KonzeptFinanz
Finanzierungen und Kapitalanlagen



Mit uns finanzieren Sie auch den Schuppen für Ihren Trecker!

Josef Jehnen gepr. Bauspar- & Finanzfachmann (BWB) | Wertpapierberater
Tel.: 02473-4506 | In den Kühlen 19a | 52152 Simmerath | www.konzeptfinanz-online.de

Der BHL D

Sprachrohr der Traktoristen in Deutschland

WENN ZWEI SICH ZUSAMMENTUN, dann bedeutet das doppelte Ideen, doppelte Kraft und doppelte Freude am Ergebnis. Beim BHL D – Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e.V. – haben sich nicht nur zwei, sondern ganz viele – ca. 120 Vereine, Clubs und Interessensgemeinschaften – zusammengenommen, die sich für die Erhaltung, Pflege und Präsentation historischer Landtechnik (älter als 30 Jahre) einsetzen. Auch der Treckerverein Monschauer Land e.V. ist Mitglied im BHL D und unterstützt damit dessen Arbeit.

Doch was sind die Aufgaben des BHL D? Reicht es nicht, sich am Wochenende auf den Trecker zu setzen und zum Treckertreffen zu fahren? Wozu macht ein solcher Bundesverband Sinn? Dieser Frage sind wir anlässlich eines Vortrages des BHL D-Präsidenten Alfred Vogel im Rahmen des diesjährigen Treckertreffens in Kröv/Mosel nachgegangen. Hier ein Auszug:

Damit wir auch morgen noch fröhlich Treckerfahren können

Als Vertreter der angeschlossenen Vereine und Interessensgemeinschaften beobachtet der BHL D intensiv die Entwicklung der rechtlichen Lage hinsichtlich der Nutzung historischer Geräte, auch im nichtlandwirtschaftlichen Einsatz, sprich bei Treckertreffen, Vereinsausfahrten o.ä.. Blickt man einmal über die bundesdeutschen Grenzen, so gibt es in einigen unserer Nachbarländer bereits spürbare Einschränkungen in dieser Hinsicht. Damit wir in Deutschland auch weiterhin unsere Ausfahrten und Veranstaltungen durchführen können, setzt sich der BHL D maßgeblich bei den

entsprechenden Institutionen und Gremien für entsprechende Regelungen ein.

Grün oder schwarz – beim Treckerfahren keine politische Frage

Einen Trecker korrekt zu versichern ist, je nach Verwendungsart, nicht immer einfach. So beschäftigt sich der BHL D mit der Zulassungsordnung für Oldtimer-Schlepper, insbesondere mit der Grauzone für grüne Kennzeichen (LoF). Die Verfahrensweise in den verschiedenen Bundesländern ist nach wie vor unterschiedlich und der BHL D versucht entsprechende Informationen zusammenzutragen. Auch die Frage nach der Steuerbefreiung ist ein Thema, denn die Steuerbehörden sehen die ausschließliche Befreiung von der Steuer nur für LoF-Tätigkeit. Das bedeutet, dass auch Nebenerwerbsbetriebe und Arbeiten für die Landschaftspflege nicht als ausschließlich anerkannt und damit nicht von der Steuern befreit sind. Weitere Unklarheiten bestehen bei Versicherung und Haftung, da im Zweifelsfall er-

hebliche Haftungsrisiken entstehen können. Besonders brisant ist dies, wenn Oldtimer sowohl für LoF-Zwecke als auch für das Hobby (Ausfahrten, Treffen, Umzüge oder Gemeindefeste) eingesetzt werden. Ziel des BHL D ist es, hier mit Unterstützung des ADAC eine bundesweit einheitliche und verständliche Regelung zu erreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist durch die Vereinbarung von Sonderregelungen attraktive Vergünstigungen bei den Versicherungsprämien zu erzielen. Hierzu werden Verhandlungen mit mehreren Versicherungsanbietern geführt.

Schildchen, Schildchen wechseln

Alles sollte besser werden, doch für den Treckerfahrer ändert sich de facto nichts. Seit dem 1. Juli 2012 gilt die Ausnahmeregelung zur StVZO bezüglich der Zulassung von Kraftfahrzeugen und Motorrädern mit einem

Wechselkennzeichen. Das Ziel sollte sein, den Betrieb mehrerer unterschiedlicher Fahrzeuge mit einem einzigen Kennzeichen zu vereinfachen. Aus heutiger Sicht bringt diese Neuregelung nur für wenige PKW, Motorräder und Anhänger eine Begünstigung, und das auch lediglich bei der Kfz-Versicherungsprämie. Obendrein müssen die max. zwei Fahrzeuge, die mit einem Wechselkennzeichen bewegt werden sollen, der gleichen Fahrzeugklasse angehören. Bei Anhängern gilt zudem eine Beschränkung des Gesamtgewichts bis 750 kg. Der BHL D ist hier mit dem ADAC im Gespräch, über den eine detaillierte Aufklärung und weitere Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium erfolgen.

Musik liegt in der Luft

Ein schönes Treckertreffen, ein toller Festzug – Musik spielt dabei immer eine große Rolle. Ab 2013 soll es von der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) eine vollkommen überarbeitete Gebührenordnung für Veranstaltungen mit Musik geben. Zur Vereinfachung hat der BHL D bereits 2012 eine Sondervereinbarung mit der GEMA getroffen, die auch für uns als Mitglied des BHL D gültig ist. Für 2013 arbeitet der BHL D an einer realistischen Lösung, so dass auch nach der angekündigten Gebührenerhöhung weiterhin fröhliche Klänge unsere Feste erfreuen können. (AS)





RODERTOURISTIK
Ferienhäuser wissen warum

- ⬢ Vermittlung von Feriengästen
- ⬢ Betreuung Ihrer Gäste
- ⬢ Instandhaltung und Pflege Ihrer Immobilie

Rodertouristik / Elmar Roder
Kirchensteinweg 3 - 52156 Monschau - Tel. 02472 / 621 3903

www.RoderTouristik.de

Ein Oldtimer im Alltags-Einsatz!

MANCHMAL IST ES EIN WIRKLICH GLÜCKLICHER UMSAND, wenn es in der Nachbarschaft einen Besitzer eines Oldtimer-Trecker gibt. So auch diesen Juli in Widdau, als der Besitzer einer großen Wiese seine Heuernte einfahren wollte.

So kam der Oldtimer-Trecker von Frank Steffen zum Einsatz, ein Deutz D30 S, Baujahr 1966. Während der moderne Trecker des Wiesenbesitzers zwei Ballen auf seinem Hecklader transportierte, schaffte Frank mit Trecker und Karre gleich drei Ballen pro Fahrt in die Scheune. So war die Arbeit schnell getan. Für Frank steht fest: im nächsten Jahr werden er und sein Trecker gerne wieder Ballen fahren! (AS)



Mit dem Traktor im Straßenverkehr

Buchvorstellung: Alles was Recht ist.

OFT HABEN WIR SCHON DARÜBER DISKUTIERT, was erlaubt ist und was nicht.

- Welchen Trecker darf man mit welchem Führerschein fahren?
- Welche Art von Anhänger mit welchem Gesamtgewicht und zu welchem Zweck darf man hinter einen Trecker hängen?
- Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um den Trecker mit einer grünen Nummer auszustatten?
- Darf ich mit einem „grünen Tre-

cker“ zum Treckertreffen fahren?

- Welche Versicherungsform ist die beste für meinen vornehmlichen Einsatzzweck?
- usw.

Nicht immer sind wir einer Meinung, zumal viele Angelegenheiten nicht eindeutig geregelt sind, es häufig eine Grauzone gibt und Versicherungen mit ihren Verträgen auch nicht die passende Deckung anbieten. Viele dieser Fragen werden in dem ca. 60

Seiten umfassenden Buch beantwortet. Hier erfährt man alles Wichtige, was man wissen sollte, wenn man sich mit seinem alten Trecker im Straßenverkehr bewegen möchte. Das Buch von Holger Karp ist ein kompaktes und verständlich geschriebenes Werk über die geltenden Regeln und Vorschriften für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen im Straßenverkehr, kommentiert und erläutert für Besitzer alter Trecker. Themenbereiche: Zulas-



ungsrecht, Kennzeichen, Verkehrsrecht, Führerscheinrecht

Holger Karp, „Mit dem Traktor im Straßenverkehr – Alles was Recht ist“, Schwungrad-Verlag, April 2012, ISBN 978-3-933426-29-1, 16,50 € (TS)

IT-Service

www.winnie.de

winnie bauer

winnie bauer - IT-Service - Web-Design - Schulung
fon: 0 24 72 - 970 811 - mail: info@winnie.de

Wir sind 24 Stunden für Sie da!

Ihr EDV-Partner Nr. 1 in der Eifel!
Wo ist das Problem? - Wir haben die Lösung!

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

Treckerportrait

15er Deutz - Aus alt mach neu

Treckerportrait

KLAUS SCHMITZ, ODER AUCH „DE SCHWAZZE“ GENANNT, ist einer der Aktivposten in unserem Verein, gelernter Landmaschinenmechaniker, Kraftfahrer, Landwirt und noch einiges mehr – einfach nicht zu bremsen.

[Klaus] Nein, ich meine, der 15er war der Bauernschlepper.

[TL] Gut, dann gucken wir das mal in der Deutz-Bibel nach. Aber in jedem Fall handelt es sich um eine Vorkriegskonstruktion. 1946

kann man das Kennzeichen der britischen Besatzungszone erkennen: BR 160-202. Heute trägt er das Kennzeichen AC-KS 954.

[TL] Wie bist du an den Trecker gekommen?

cker zerlegt und neu lackiert?
[Klaus] Ja, im richtigen Deutzgrün. Und die Bremsen gangbar gemacht und all so ein Kleinkram.

[TL] Du bist ja Landmaschinen-



[TL] Klaus, du bist im Besitz des ältesten noch angemeldeten Treckers im Verein. Was ist das für einer?

[Klaus] Ein 11er Deutz, Baujahr 46, wassergekühlt und mit Kurbel.

[TL] Handelt es sich hierbei um den sogenannten Bauernschlepper?

war noch vor der Währungsreform, eine Zeit, in der sich kaum jemand einen Trecker leisten konnte. Wer war denn der erste Besitzer?

[Klaus] Das war Gut Reichenstein. Aber danach gab es noch einige andere Besitzer, den Landkreis Monschau hat er allerdings nie verlassen. Auf den alten Bildern

[Klaus] Ich habe ihn Ende 2005 von der Witwe des Apothekers Schäfer in Kalterherberg gekauft. Der Trecker lief, war auch frisch durch den TÜV, nur in einem völlig falschen Grün gestrichen, eine Mischung aus Moos- und Petrolgrün.

[TL] Und dann, hast du den Tre-

mechaniker von Beruf. Das dürfte dir leichtgefallen sein.
[Klaus] Das war nichts gegen das, was danach kam.

[TL] Ok, wir wissen, dass du noch eine ganze Horde anderer Trecker hast, alte wie neue. Von welchem alten Schätzchen möchtest du uns erzählen?

Schreinerei Andreas Mohren
 Fenster - Treppen
 Türen - Innenausbau
 Holzeisbrock - Gewerbegebiet

- Fenster
- Treppen
- Haustüren
- Innenausbau
- verglaste Trennwände
- individuelle Innentüren






Schreinerei Andreas Mohren, Edisonstr. 13, 52152 Simmerath
 Telefon: 02473-86 25, Mobil: 0170-544 89 74
 info@schreinerei-mohren.de • www.schreinerei-mohren.de



- Bagger- und Erdarbeiten
- Containerdienst
- Abbrüche

- Betonsägen
- Kernbohrungen
- Außenanlagen

Karl-Heinz Roeben • Eicherscheid 8 • 52152 Simmerath
 Telefon 02473 8340 • Telefax 02473 8307

[Klaus] Ich habe zwei 11er und zwei 15er Deutz und ein 24er Dieselloser, aber das ist eine andere Geschichte. Heute geht's mir um die beiden 15er. Der erste ist Baujahr 51 und wurde von meinem Opa 1953 gebraucht bei einem Landmaschinenhändler Claus Schmitz in Mechernich gekauft, weil mein Vater sich geweigert hatte, mit dem Ochsenkarren zu fahren. Der Trecker ist also seit 59 Jahren in unserem Besitz.

Zu der Zeit gab es nur zwei Trecker im Ort, einer davon war unserer. Der 15er hat richtig viel im Dorf gearbeitet. Mit dem Mähbalken hat er für Gott und die Welt gemäht. Und nachdem der zweite Trecker im Ort in Schneewehen auf den Gleisen im Hatzevenn liegengeblieben war und vom Zug erfasst wurde, musste er auch noch die Milchkarre ziehen, d.h. die Milchkanen auf allen Höfen einsammeln und zur Molkerei nach Imgenbroich fahren.

Irgendwann im Frühjahr 1975 haben wir dann von der Blumenauer Mühle (an der Flora) einen zweiten 15er Deutz, Baujahr 1954, gekauft, der als Ersatzteilträger für den ersten erhalten sollte.

[TL] Warum hast du dann später diesen ausgeschlachteten Trecker wieder hergerichtet?

[Klaus] Das wollte ich eigentlich noch zusammen mit meinem Pap machen. Er war uns zu schade, um ihn zum Schrott zu geben. Im Herbst 2011 habe ich nach dem Brief gesucht und ihn tatsächlich im Keller gefunden. Dabei habe ich auch jede Menge Briefe von alten Motorrädern und VW Käfern gefunden... war interessant.

Der Trecker hat etwa 35 Jahre auseinandergebaut im Schup-

pen gestanden und ich musste erst mal gucken, welche Teile noch vorhanden waren und was fehlte. Zumal der Motor aus diesem Trecker in unserem ersten 15er Deutz verbaut war und heute noch ist.

[TL] Wo hast du denn die ganzen fehlenden Teile herbekommen?

[Klaus] So extrem viel fehlte nicht. Die Teile waren nur überall in der Werkstatt und in diversen Schuppen auf unserem Hof verteilt. Für den Motor musste ich nur Kolben, Zylinder und Zylinderkopf neu besorgen. Lenkungs- und Bremsen waren bis auf ein paar Kleinteile noch vorhanden. Bevor ich mit der Restaurierung weitermache, habe ich den zusammengesetzten Motor provisorisch angeflanscht und mal laufen lassen. Und weil der Einzylinder so springt, habe ich ihn auf den Werkstattboden gestellt und am Frontlader hängend gesichert. Erst nachdem der Motor lief war klar, dass ich weitermachen konnte. Dann habe ich die Simmerringe am Getriebe erneuert und gleichzeitig die Blechteile sandstrahlen lassen.

[TL] Zu welcher Jahreszeit war das?

[Klaus] Das muss im Dezember 2011 gewesen sein, weil die Luft so feucht war, dass man nach dem Sandstrahlen hätte zugucken können, wie die Teile wieder Rost ansetzen. Ich musste also schnell grundieren und lackieren. Dienstags waren wir zum Sandstrahlen und noch am gleichen Tag hab ich bis 10:00 Uhr abends die Teile in der Werkstatt auf „die Wäscheleine“ gehangen. Um 4:30 Uhr morgens wurde ich wach und da ich sowieso nicht mehr schlafen konnte, bin



Treckerportrait

Fortsetzung

ich gleich wieder los und habe mit der Grundierung weitergemacht. Da muss man bekloppt für sein. (lacht) Nach dem Lackieren und Zusammenbau war es im Februar 2012 zwei Wochen lang so kalt, dass ich die Werkstatt nicht auf Temperatur kriegte und eine Zwangspause einlegen musste. Danach kam die Elektrik. Obwohl ich so was noch nie gemacht hatte, klappte alles prima. Alles ging gut voran und am 26. April 2012 habe ich den Trecker wieder angemeldet. Seitdem hat er schon etwa 100 Stunden gelaufen.

[TL] Wat? Wie viele?

[Klaus] Ich fahre damit immer das Wasser zu den Kühen, mein Bruder benutzt ihn hin und wieder und ich mache damit sonntags meine Touren.



[TL] Es gibt aber noch ein Einsatzgebiet, für das dein Trecker hervorragend geeignet ist. Beim Heufest konnten wir das sehen.

[Klaus] Ja, der Trecker hat eine Riemenscheibe, das ist typisch für viele Trecker aus den frühen 50er Jahren. Beim Heufest haben wir damit einen Strohhäcksler angetrieben. So kam mein Deutz noch mal richtig zum Einsatz.

[TL] Lieber Klaus, vielen Dank für das Interview. Übrigens, die Deutz-Bibel sagt, dass der Bauernschlepper doch der 11er ist. Haben wir beide wieder was dazugelernt.

(AS/TS)

Steckbrief 15er Deutz

Hersteller:	Klößner-Humboldt-Deutz (KHD)		
Typ:	F1L 514/51	Hubraum:	1330 ccm
Erstzulassung:	27.08.1954	Leistung:	15 PS (1650 U/Min.)
Leergewicht:	1360 kg	Getriebe:	5V + 1R
Gesamtgewicht:	1900 kg	Vmax:	20 km/h
Motor:	1-Zylinder, 4-Takt		

Steckbrief 11er Deutz

Hersteller:	Klößner-Humboldt-Deutz (KHD)		
Typ:	F1M 414/46	Hubraum:	1100 ccm
Erstzulassung:	30.11.1946	Leistung:	11 PS (1650 U/Min.)
Leergewicht:	1260 kg	Getriebe:	4V + 1R
Gesamtgewicht:	1800 kg	Vmax:	15 km/h
Motor:	1-Zylinder, 4-Takt		

Der Bauernschlepper

Der Deutz F1M 414 (auch Bauernschlepper oder Elfer genannt) ist ein wassergekühlter Traktor der Firma Deutz, mit dessen Entwicklung es erstmals auch kleineren Landwirtschaftsbetrieben ermöglicht wurde, ihren Hof zu mechanisieren. Bei einem vergleichsweise niedrigen Preis war er mit Mähwerkantrieb und Riemenscheibe ausgerüstet. Als Zubehör wurden ein 4½-Fuß-Mähbalken, eine Zapfwelle sowie Klappgreifer angeboten.

Deutz fertigte von diesem Traktor zwischen 1936 und 1950 etwas über 19000 Stück. Das Gerät hatte einen Einzylindermotor mit 11 PS. Es gab nur einen Handbremshebel, der auf das Getriebe wirkte und ein Dreiganggetriebe, mit dem 8 km/h ermöglicht wurden. Die Vorkriegsschlepper besaßen als Standardbeleuchtung zwei Karbidlampen – elektrisches Licht konnte nur als Sonderzubehör geordert werden. Aufgrund des Krieges ruhte die Produktion von 1944 bis 1945.

Nach dem Krieg ab 1946 war der Deutz F1M 414 mit einem Vierganggetriebe und einer zusätzlichen Hinterradbremse mit Fußbremspedal ausgestattet. Die neue Bezeichnung lautete F1M 414/46. Die Höchstgeschwindigkeit betrug nun 15 km/h. Ab 1949 bekam der kleine Deutz ein zweites Fußbremspedal und hatte somit auch eine Lenkbremse.

(Quelle: Wikipedia)

Termine, Termine, Termine

Termine



25 Jahre Heimatverein Konzen

Datum: 03.10.2012 (Mittwoch)

Ort & Uhrzeit: Konzen, Saal Achim & Elke, 15:00 Uhr

Veranstalter: Heimatverein Konzen

Info: Im Rahmenprogramm der Veranstaltung Vorführungen zum Mähen und Spreiten sowie Aufstellen von Heureutern. Ausstellung alter Trecker und landwirtschaftlicher Geräte.

Erntedankumzug

Datum: 07.10.2012 (Sonntag)

Ort & Uhrzeit: Mützenich, 14:00 Uhr

Veranstalter: Ortsbauernschaft Mützenich

Info: Umzug mit geschmückten Motivwagen und alten Treckern. Ausstellung alter Trecker und landwirtschaftlicher Geräte vor dem Nassenhof oder dem Dorfmuseum „Uraalt Scholl“. Darüber hinaus werden einige Mitglieder aktiv am Umzug teilnehmen.

Saisonausklang (interne Veranstaltung)

Datum: 13.10.2012 oder 20.10.2012 (Samstag)

Ort & Uhrzeit: Grillhütte Mützenich, 14:00 Uhr

Veranstalter: Treckerverein MON

Info: Treffen zum Saisonausklang - natürlich mit Treckern.

Mitgliederversammlung

Datum: 25.10.2012 (Donnerstag)

Ort & Uhrzeit: Mützenich (Schützenhaus), 19:30 Uhr

Veranstalter: Treckerverein MON

Info: Zweite ordentliche Mitgliederversammlung des Treckervereins inkl. Neuwahl des Vorstands. Hierzu sind alle Mitglieder des Vereins herzlichst eingeladen. Einladung und Tagesordnung folgen zu gegebener Zeit. Anträge sind bis zum 16.10.2012 schriftlich bei einem Vorstandsmitglied einzureichen.

Hinweis: Mitglieder unter 18 Jahre sind bei Abstimmungen und Wahlen nicht stimmberechtigt. Eine Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied ist nicht möglich.

Stammtisch

Datum: 30.11.2012 (Freitag)

Ort & Uhrzeit: Mützenich,

„Zum Stehling“, 19:30 Uhr

Veranstalter: Treckerverein MON

Info: Der Stammtisch findet in diesem Monat abweichend von der Regel am letzten Freitag statt.

www.tv-mon.de



*Gästehaus
Zum Stehling* 

Zum Stehling – das ist die neue Adresse für Naturerlebnisse und andere Genüsse. Unsere Arrangements, das Restaurant und die gemütlichen Räumlichkeiten warten auf Sie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Eupener Straße 64/66
52156 Monschau
Telefon: 02472 / 8025884
E-Mail: info@zum-stehling.de

www.zum-stehling.de

In bester Qualität für Sie unterwegs



Landwirtschaftliche Fuhrdienste und Winterdienst

Wendelin Sommer
In den Benden 5a
52156 Monschau

Mobil: 0162-5330462
Telefon: 02472-805666

mähen - mulchen - Rundballen pressen - wickeln

Wieso eigentlich Ziegenstall?



DIESE FRAGE WURDE HÄUFIGER GESTELLT, wenn von dem roten Anhänger mit geschlossenem Kasten des Treckervereins Monschauer Land die Rede war. Aber von vorne.

Tragkraftspritzenanhänger

Seit Mitte letzten Jahres ist der Treckerverein im Besitz eines alten Feuerwehranhängers, um genauer zu sein eines Tragkraftspritzenanhängers (TSA). Sogenannte TSA sind auch heute noch weit verbreitet und dienen dem Transport von Tragkraftspritzen, also von tragbaren Feuerlöschpumpen inkl. Schläuchen und Zubehör, und werden typischerweise von einem Feuerwehrmannschaftswagen gezogen. In sehr kleinen und entlegenen Gemeinden ist ein TSA häufig das einzige Feuerwehrfahrzeug und kann – wie in den 50er Jahren vielerorts noch üblich – gerne auch von einem Trecker zur Einsatzstelle gebracht werden. Unser TSA wurde im Jahr 1952 von der Fa. Lowis in Heinsberg gebaut und war lange bei der Feuerwehr der Stadt Aachen im Einsatz. Im Vergleich zu Modellen späterer Baujahre und anderer Hersteller weist er eine sehr altmodische Bauform aus: außenstehende Radläufe, weniger kubische Form, dafür mehr Rundungen und somit auch ein geringeres Ladevolumen. Aber genau das macht vielleicht seinen Charme aus, mit seinen „Hüften“ wirkt er sehr viel altmodischer – eben ein echter Oldtimer – und ist in dieser Form heute kaum mehr anzutreffen.

Auch auf Treckertreffen sieht man sie hin und wieder, die kleinen TSA. Mal als Transportanhänger für Bierkisten und Bierzeltgarnituren, mal als Schlafgelegenheit oder sogar als umgebauter Bierwagen mit Zapfstelle und Spülbecken. Es gibt kaum etwas, was es nicht gibt. Bei genauerer Betrachtung stellt man fest, dass die Anhänger in den seltensten Fällen angemeldet, d.h. mit einem ordentlichen Nummernschild versehen sind. Oft haben sie ein Folgekennzeichen des ziehenden Traktors, schwarz und in den meisten Fällen sogar grün. Nach dem land- oder forstwirtschaftlichen Zweck sollte man besser nicht fragen.

Baujahr 1952, Erstzulassung 2012

Es geht aber auch anders. Dass der Anhänger Zeit seines Lebens von diversen Feuerwehrfahrzeugen gezogen wurde, ist der Grund dafür, dass nie ein Fahrzeugbrief existierte. Der TSA war Bestandteil eines Löschzuges und galt somit als zulassungsfreies Fahrzeug. Schlechte Voraussetzungen also, um ihn in den Straßen-

verkehr zu bringen und ohne Verstoß gegen die StVO von privaten Fahrzeugen ziehen zu können. Das kann's nicht sein, dachten wir uns und gaben uns damit nicht zufrieden. Schließlich sollte der TSA eine Aufgabe bekommen und von jedem Trecker im Verein gezogen werden dürfen. Es galt also eine Straßenzulassung für das gute Stück zu bekommen. Um es vorweg zu nehmen, diese liegt zwischenzeitlich vor. Der Anhänger hat seine eigenen Fahrzeugpapiere, seine eigene Versicherung und sein eigenes Kennzeichen: AC-TL 112

Ja, auch bei der Auswahl des Wunschkennzeichens haben wir uns Gedanken gemacht. Die „112“ in Gedenken an seine Zeit bei der Feuerwehr und „TL“ für Tanklöschfahrzeug, zu dem der Anhänger mutiert, sobald eine Kiste Radler drin steht. OK?

Vor der erforderlichen Einzelabnahme beim TÜV wurde der TSA noch mit einer funktionstüchtigen Elektrik ausgestattet und bekam oben drein noch ein paar neue bzw. gebrauchte Reifen spendiert.

Restauration

Kaum war der Anhänger angemeldet, wurde das Nummernschild auch gleich wieder demontiert. Denn erst jetzt war sicher, dass weitere Investitionen in den Anhänger nicht für die Katz sein würden. Nach der Demontage aller Ein- und Anbauteile wie Kotflügel, Türen, Dachträger usw. mussten wir feststellen, dass es mit einer Schönheitsreparatur nicht getan sein würde. Eimerweise fiel der Spachtel von den Blechen



⊗ Raiffeisen-Markt

die **raiffe** Leistung



Ihr **Fachmarkt** für:

- **Agrarbedarf**
- **Baustoffe**
- **Brennstoffe**
- **Haus und Garten**

Raiffeisen-Markt Monschau-Konzen
Blumgasse 7 • Tel.: 0 24 72 / 9 90 00

geöffnet: Mo.-Fr.: 8-18 Uhr u. Sa.: 8-13 Uhr



und es kamen ungezählte Bohrlöcher (>> 50) im Blech zum Vorschein. Was auch immer die Feuerwehr damit im Sinn hatte, hier haben die Jungs ganze Arbeit geleistet. Es gab eigentlich keine Alternative als den TSA komplett sandstrahlen zu lassen, um keine bösen Überraschungen zu übersehen.

Danach schweißte Klaus Schmitz alle Löcher zu und grundierte den Anhänger. Glücklicherweise befindet sich gleich in seiner Nachbarschaft das Autohaus Schütz, bei dessen Karosseriebauer Josef Berners er sich den einen oder andern Rat erfragen konnte. Als Josef erstmals den TSA sah, müssen ihm innerlich die Tränen gekommen sein, denn er bot uns spontan seine Hilfe an, uns nach Feierabend bei der Instandsetzung der Blechhaut unter die Arme zu greifen. Das war die Rettung, denn von nun an ging es in großen Schritten voran. Spachteln, Schleifen, Füllern, für Josef alles kein Problem. Lackieren konnten wir ihn dann selber, in einem kräftig leuchtenden Rot aber – anders als bei der Feuerwehr – mit gelben statt weißen Kotflügeln.

Zwischenzeitlich steht der TSA wieder auf seinen Rädern, alle Anbauteile und auch das Kennzeichen sind wieder montiert. Einer Verwendung als Servicemobil und Begleiter unserer Mitglieder auf den Treckertreffen in der Region steht nun nichts mehr im Wege.

An dieser Stelle im Namen des Treckervereins herzlichen Dank an alle, die durch ihre tatkräftige Unterstützung dem Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen haben. Insbesondere bei Klaus Schmitz für dessen Arbeit und die Bereitstellung seiner Werkstatt, bei Josef Berners für die Vorarbeiten zum Lackieren, beim Autohaus Werner Schütz,

dessen Halle und Hilfsmittel wir hierfür nutzen durften, bei Detlef und Lars Kristahn für die Hilfe bei der De- und Montage des Anhängers sowie bei Volker Jansen für die Holzarbeiten.

Ziegenstall

Ach ja, wieso eigentlich Ziegenstall? Nach Ausmusterung des Anhängers bei der Feuerwehr hatte Volker Jansen, seines Zeichens Berufsfeuerwehrmann, das Gefährt mit nach Haus genommen. Dort kam ihm die grandiose Idee den TSA als Stall für seine Ziegen zu verwenden. Er sollte den Tieren Schutz vor den kalten Fallwinden aus dem nahe gelegenen Venn bieten.

Vor seiner Restauration war der Boden des Anhängers in einer Höhe von 20 cm vollständig mit Ziegenmist bedeckt. Volker hatte den Mist zwar weitestgehend aus dem Anhänger rausgeholt, bevor er ihn uns auf den Hof gestellt hatte, aber der Geruch war hinreißend und verschwand erst mit dem Sandstrahlen. Alle anderen bis dahin angewandten Methoden wie Lüften, Putzen oder sogar Dampfstrahlen waren nur bedingt erfolgreich. Und nach jeder auch noch so kurzen Fahrt mit dem Anhänger kamen aus irgendwelchen Ritzen und Fugen immer wieder kleine Ziegenköttel rausgekullert.

Auch wenn es den Tatsachen entspricht, aber vielleicht ist „Ziegenstall“ kein wirklich netter Name für unseren Vereinsanhänger. Und „TSA“ hört sich sehr technisch an. Fällt jemandem von euch vielleicht noch ein schönerer Name ein? (TS)

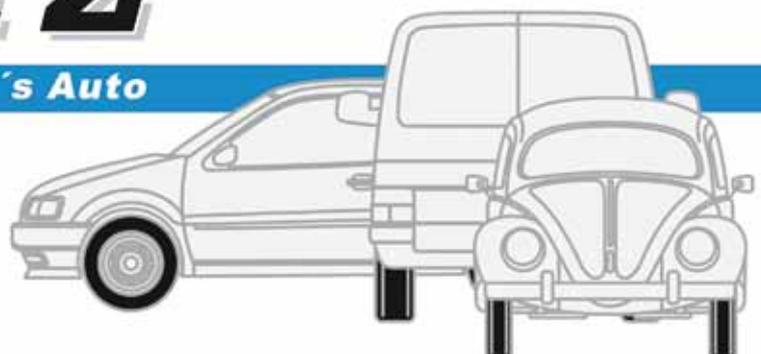
Autohaus „SCHÜTZ

Komplettservice rund um's Auto

**BLUMGASSE 3
52156 MONSCHAU - KONZEN**

**FON: 02472 / 970350
FAX: 02472 / 970351**

www.autohausschuetz.de





Wenn das Heumachen zum Fest wird

Heufest am 7.7.2012

In den letzten Tagen der Vorbereitung des diesjährigen Heufestes konnte man beim Team großes Interesse an internettauglichen Geräten feststellen. Ob Smartphone, Notebook oder Tablet, ständig nestelte man mit den Fingern am Gerät herum. Was war los? Gab es

schwaden – hier zeigten die Besucher auf ihren Oldie-Treckern und den alten Geräten, was sie drauf hatten. Und in der Tat gab es einiges zu bestaunen.



ein neues Farmer-Onlinespiel? Nicht ganz! Die Frage war vielmehr, ob Petrus mitspielt, zumindest was das Wetter angeht. Die Prognosen waren nicht berauschend, dennoch stand für alle fest: Einpacken können wir immer noch!

Hubert Mießen zeigte, dass der alte Mähbalken an seinem Hanomag R16 sehr wohl saubere Arbeit verrichtet, zügig und bis in die kleinsten Ecken.

Also startete das Heufest am Freitagabend mit dem gemeinsamen Aufbau des Zeltes und dem Einrichten der Wiese am Steindrich in Mützenich. Da viele Hände mit anpackten, war die Arbeit schnell getan. Am Samstagmorgen trafen gegen 10.00 Uhr die ersten Teilnehmer ein und dann ging's ins Heu: Mähen, wenden, nochmal wenden,

Tom Steffens holte eigens zu diesem Zweck seinen Porsche Junior 109 aus der Garage, ebenfalls mit Mähbalken ausgestattet, dafür aber ohne Motorhaube. Drei auf dem Feld verlorene Schrauben sorgten jedoch für ein unfreiwilliges Arbeitsende des kleinen Roten. Zum Glück hatte Paul Koch bereits am Vorabend einen Teil der Wiese gemäht, so dass genügend Mahd für das Wenden bereit lag.

Gebr. Pauls OHG
Meisterbetrieb
FACHAGRARWIRT BAUMPFLEGE UND BAUMSANIERUNG

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Konzen
- Simmerath

MODERNE FLORISTIK

Blumgasse 17a · 52156 Monschau-Konzen · Tel. 02472 22 92 · Fax. 02472 43 98
info@pauls-ohg.de · www.pauls-ohg.de

Sagt Fritzen zu Paulchen...

Sagt Fritzen zu Paulchen: „Sag dreimal getrocknetes Gras!“.

Sagt Paulchen: „Getrocknetes Gras, getrocknetes Gras, getrocknetes Gras“.

„Nee“, sagt Fritzen, „Heu, Heu, Heu!“.

Heufest

Nach dem Mähen kamen die alten Gabelheuwender zum Einsatz, die ursprünglich für den Pferdezug konstruiert wurden. Auch gab es zwei Kreiselwender zu sehen, die ersten ihrer Bauart aus den sechziger Jahren.

Alternativ zu diesen Wendern brachte Detlev Kristahn eine Bautz-Spinne mit, die er erst wenige Tage zuvor aus einer Scheune evakuiert und wieder gangbar gemacht hatte (s. Scheunenfunde). Gott sei Dank wusste Gregor Claßen, wie die Spinne sowohl zum Wenden als auch zum Schwaden legen einzusetzen ist, wurde in seiner Jugendzeit doch zuhause noch mit einem solchen Gerät gearbeitet.

Am späten Nachmittag war das Heu bereit, um es auf die Trockengestelle verschiedener Bauformen zu legen. Diese Arbeit ist immer mit viel manueller Tätigkeit verbunden und jede helfende Hand ist willkommen. Insbesondere die Kinder hatten hierbei ihren Spaß, konnten sie nach dem Errichten der Heuhütten doch darin rumtollen und Verstecken spielen.

Nicht nur gucken, auch anfassen

Ein weiteres Gerät, welches mit der Heuernte zwar nicht direkt etwas zu tun hat, wurde ebenso gezeigt: Ein von Riemen angetriebener Futtermittelhäcksler. Auf den ersten Blick erahnte kaum jemand, was sich hinter dem seltsamen Gestell mit der Holzhaube und dem großen Holzrad verbarg. Erst bei näherer Betrachtung und genauer Untersuchung der Maschinenelemente erschloss sich die Funktionsweise des Häckslers.

Um die Leistungsfähigkeit des Häckslers zu demonstrieren, fuhr Klaus Schmitz seinen Knubbel (15er Deutz) vor, der als einer von wenigen Treckern noch mit einer Riemenscheibe ausgestattet ist. Die beiden Geräte in Position gebracht, wurden diese mit einem



Die Gewinner der Treckerolympiade 2012

- | | |
|----------|---|
| 1. Platz | Klaus Schmitz, Konzen, Deutz F1L 514/51 |
| 2. Platz | Tom Steffens, Mützenich, Hatz TL 13 |
| 3. Platz | Kurt Läufer, Konzen, Fahr D 15 |



Herzlichen Glückwunsch!



Wenn das Heumachen zum Fest wird

Fortsetzung

ausgemusterten Lederriemen von der Monschauer Senfmühle verbunden. Nach leichten Anlaufschwierigkeiten – Antriebs- und Laufrad von Treckern und Häcksler müssen genau fluchten, damit der Riemen nicht abspringt – wurde der Häcksler in Gang gesetzt und mit frisch geerntetem Heu gefüttert. Mit kaum mehr als Standgas brachte der Trecker den Häcksler auf eine beachtliche Umdrehungsgeschwindigkeit, der das herangeschaffte Heu gierig verschlang und sich und die ringsum stehenden Beobachter in eine Staubwolke einhüllte.



Am späteren Nachmittag starteten die Trecker zu einer kleinen Rundfahrt rund um Mützenich bis hin zur Erhebung des Stehlings auf 660 m, von dem an diesem Tag eine herrliche Weitsicht tief in die Eifel bis weit über den Nationalpark hinaus möglich war.

Das war's dann auch schon wieder, die Heuernte war eingebracht und das schöne Fest endete in am späten Abend in gemütlicher Runden am Lagerfeuer und unter klarem Sternenhimmel. (TS/AS)



Reifen Pritz



(vormals Reifen Kau)

- **Reifen & Felgen für PKW, Motorrad, Agrar, L-LKW, LKW und Anhänger**
- **Reifeneinlagerung und -reparatur**
- **Felgenreinigung und -aufbereitung, Räderwaschmaschine**
- **Leasing- und Flottenservice**
- **PKW Reifen-Pannenservice**
- **Achsvermessung**
- **Stoßdämpfer- und Bremsenservice**
- **Anhängerservice**
Reparatur, Ersatzteile, Verkauf
- **Anhängerkupplungen**
- **Car Tuning Autoveredelung**



Einkaufsgesellschaft
Freier Reifenfachhändler

...hier bin ich richtig!

Service mit Profil!

Bundesstraße 2
52152 Simmerath-Kesternich
info@reifen-pritz.de · www.reifen-pritz.de

Tel. 02473 4041

Fax 02473 4131

Heufest

Ein großer Dank an:

Norbert Koch

für die Bereitstellung der Wiese

Melina Steffen

für die Gestaltung der Urkunden

Herbert Thoma, Paul Koch und Frank Steffen

für die Bereitstellung der Trockengestelle

Jürgen Rademacher

für das Errichten eines Heuzaunes

Anneliese Steffens und Michaela Claßen

für die Zubereitung des eifeltypischen Gerichtes „Trevvel“

Trevvel – das typische Eifelgericht

Man nehme...

2 Eier, 1 ½ EL Mehl, Salz nach Geschmack, fetten Speck
(auch magerer geht, dann aber weniger Salz hinzugeben),
½ Liter Milch

- Zuerst den Speck in der Pfanne erhitzen
- Eier, Mehl und Salz unter ständigem Rühren hinzugeben
- Mit heißer Milch auffüllen und weiterrühren
- Auf Schwarzbrot servieren

Lecker!



Kfz-Prüfstelle - Sachverständigenbüro



- ▶ Hauptuntersuchungen inkl.
- ▶ Teiluntersuchung Abgas
- ▶ Sicherheitsprüfungen
- ▶ Änderungsabnahmen
- ▶ Oldtimereinstufungen

Seit über 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in der Eifel

Am Handwerkerzentrum 29

52156 Monschau

Tel.: 024 72 – 91 20 05

Fax: 024 72 – 91 20 06

www.schneider-monschau.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 15.00 Uhr

Di, Mi, Do 9.00 – 18.00 Uhr

Fr 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Making of ...

oder: Wie kommt die Werbung in die Zeitung?

Mit der Antwort auf die Frage, ob sie Werbung in unserer Zeitung machen würden, zögerten die beiden Allianz-Vertreter Marco Classen und Ägid Lennartz nicht lange. „Klar machen wir da mit!“ kam sofort als Antwort, und eine ganze Seite sollte es sein. Soweit, so gut. Aber ebenso spontan wie die Antwort kam, tauchte die Frage auf, mit welchem Motiv man denn werben wolle. Irgendwas mit dem Thema Trecker sollte es ja schon zu tun haben, aber wie bitte bringt man Schlipsträger und alte Trecker zusammen? Eine Werbeagentur wurde eingeschaltet und aus der Idee, den schwarzen Anzug mit Gummi-

stiefeln zu kombinieren, sollte Realität werden.

Nachdem die beiden ersten geplanten „Outdoor-Termine“ buchstäblich ins Wasser gefallen waren, fand dann im dritten Anlauf Anfang Juni morgens um 8:00 Uhr ein Fotoshooting der etwas anderen Art statt. Die zwei Hauptdarsteller, ein zweiköpfiges Team der Werbeagentur und Hans-Jürgen Graff mit seinem 1958er Deutz fanden sich nahe Mützenich auf der Boverei ein. Zuerst wurde eine geeignete Stelle auf einer Wiese gesucht. Hintergrund, Licht, usw., alles musste passen. Da es in der

Nacht zuvor noch gut geregnet hatte, hatten schon

jetzt alle bis auf die Herren in den gelben Stiefeln nasse Füße. Aber egal, es musste ja weitergehen. Dann wurde der Trecker noch unzählige Male hin und her gefahren, Räder nach rechts gedreht, nein - links herum ist doch besser! Auch für die beiden Hauptfiguren hieß es aufsteigen, absteigen, hinhocken, aufstehen, den Fuß aufs Rad stellen usw. Ganz schön anstrengend, aber interessant zugleich. So (oder zumindest so ähnlich!) muss es auch bei Heidi Klum und ihren Germanys Next



Top-Models zugehen. Was ursprünglich mit ca. einer halben Stunde geplant war, zog sich dann knapp zwei Stunden hin, nicht zuletzt weil alle - trotz der Arbeit - reichlich Spaß hatten! Danach wurden die gelben Gummistiefel wieder gegen normale Schuhe getauscht, das Equipment wieder eingepackt und der Trecker in die Garage gefahren. Tags drauf war die Bildauswahl abgeschlossen und die Anzeige für die „MON-Treckerland“ erstellt. Fertig! (HJG)



FRANK PAULS

Land- und Baumaschinenhandel
Forsttechnik

Wiesengrund 17
52156 Monschau-Höfen

Mobil: 0171 6119321
Tel.: 02472 9090940

Was'n dat für einer?

Typenschild

UNSERE TRECKERSCHÄTZCHEN sind schön anzusehen und mancher Betrachter stellt sich die Frage, um welches Modell es sich hier genau handelt.

Ob für Treckertreffen oder andere Veranstaltungen, ab sofort gibt es für Vereinsmitglieder ein Typenschild, das individuell beschriftet werden kann.

Die Vorlage steht im internen Mitgliederbereich der Vereinswebseite (www.tv-mon.de) als PDF Datei zum Download bereit. Einfach mit dem kostenlosen Adobe Reader öffnen, Felder direkt am PC ausfüllen, ausdrucken, ausschneiden, laminieren und am Trecker anbringen – fertig! (AS)



TRECKERVEREIN MONSCHAUER LAND e.V.

ADAC

HERSTELLER _____

MODELL _____ BJ _____

MOTOR _____ Zyl. _____ -Takt _____ ccm _____ PS _____

GETRIEBE _____ Vmax _____ km/h GEW. _____ kg

HALTER _____

WWW.TRECKERVEREIN-MONSCHAUER-LAND.DE

Einen Augenblick –

Für Ihre Sicherheit.

Seit 140 Jahren vertrauen uns Menschen und Unternehmen rund um den Globus. Mit neuen Ideen, Fachwissen und einem leistungsstarken, weltumspannenden Netzwerk tragen wir dazu bei, Produkte, Dienstleistungen, Systeme und Personen weiter zu entwickeln und wettbewerbsfähiger zu machen. Prüfen, inspizieren, zertifizieren, qualifizieren und beraten: Mit diesen Leistungen begeistern wir unsere Kunden jeden Tag neu. Dabei haben wir uns als zuverlässiger und neutraler Teamplayer international einen Namen gemacht, von dem auch Sie profitieren. Mehr über uns erfahren Sie im Internet oder direkt von uns.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH
Matthias Zimmermann Str. 7 · 52152 Simmerath
www.tuv.com

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



Breites Grinsen inklusive

Sommerausfahrt

AUS DER SOGENANTEN SOMMERAUSFAHRT wäre in diesem Jahr fast nichts geworden, denn am ursprünglich geplanten Termin goss es sprichwörtlich aus Eimern – alles andere als sommerlich. Nun sind wir

te auch mal ein Gang zurück geschaltet werden, infolgedessen sich der Himmel durch die Dieselwolken von insgesamt 14 Treckern kurzzeitig verdunkelte.



Start um 14h in Konzen



Navigation à la Trecker



Der Konvoi setzt sich in Bewegung



Dieselgespräche während der ersten Rast

zwar nicht aus Zucker, dafür aber äußerst flexibel. Also wurde die Ausfahrt kurzerhand um eine Woche verschoben. Und diesmal passte es dann auch mit dem Wetter. In diesem Jahr übernahm Christoph Hürtgen die Planung der Route. Klar, wer auch sonst, er wohnt schließlich mitten drin in der Umgebung unseres Ausflugsziels und kennt sich dort bestens aus. Auf die Frage, ob er sich in diesem Jahr eine schöne Route für die Ausfahrt überlegen könne, kam prompt die knackige Antwort: "Hab' schon mit einem derartigen Attentat gerechnet". Und so erarbeitete er eine sehr schöne Route und fuhr diese im Vorfeld probalber zusammen mit Hans-Peter Dörr ab.

Auf einer Länge von 26 km führte die Route von Konzen durch das Pausenbacher Venn nach Simmerath, durch das Tiefenbachtal nach Huppenbroich und weiter durch den Wald in Richtung Dedenborn.

Nach einer ausgiebigen Verschnaufpause inkl. Fotoshooting auf einem nahe gelegenen Wanderparkplatz an der Rur ging es weiter über Hammer, durch das Holderbachtal nach Rohren und zurück ins Tal nach Widdau. Auf der Terrasse der Gaststätte Küpper gab es einen gebührenden Abschluss, bei dem man wieder einmal mehr das breite, zufriedene Grinsen der Teilnehmer entdecken konnte. Ein gelungener Tag, der leider wieder viel zu schnell zu Ende ging. (TS)

Dies war eine gute Idee, denn in diesem Jahr wurde deutlich weniger Asphalt unter die Räder genommen, stattdessen führte die Strecke teilweise über abgelegene Feldwege und durch den Wald. An einigen Steilstücken muss-

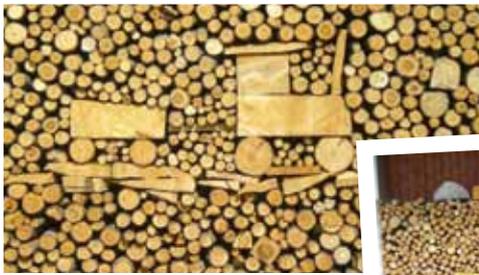


14 Oldies auf Tour

Neulich in...

Neulich in...

Scheidegg im Allgäu



Holzstapeln muss nicht langweilig sein! In Scheidegg im Allgäu können dabei ganze Kunstwerke entstehen, wie das Foto beweist.

Und wer seine Treckerkunst liebt, der hat für den nächsten Winter noch einen zweiten Stapel Holz bereitstehen – zum Verfeuern!

Tannheim/Tirol



Er kann es einfach nicht lassen, nicht einmal im Urlaub. Während seine Frau sich entspannt im Garten der Unterkunft niedergelassen hatte, schlich Frank Steffen im TV-MON T-Shirt um den Hof des Vermieters und schaute nach, was es zu tun gäbe. Heuwenden, Schwaden, Ballen stapeln... egal, Hauptsache Trecker fahren. Und tatsächlich: 9 Heuballen warteten noch darauf zum Hof gefahren zu werden. Sag noch einer, Treckerfahren mache nicht glücklich!

Nassenhof



Gaststätte | Restaurant | Saal | Biergarten | Kegeltbahn

Herzlich Willkommen im Nassenhof, einem der schönsten und ältesten Gasthöfe der Eifel.

364 Tage im Jahr geöffnet | Durchgehend warme Küche | Wanderer willkommen | Direkt am Eifelsteig

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 11:00 - 01:00 Uhr, Sa. und So.: 10:00 - 01:00 Uhr






Nassenhof | Eupener Str. 80 | 52156 Monschau-Mützenich | Tel.: 02472/80300-13 | Fax: -15
www.nassenhof.de | info@nassenhof.de

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Scheunenfunde: Shoppingtour in der Schnee-Eifel

EIGENTLICH WOLLTEN DIE „JUNGS“ Klaus und Tom nur einen alten Hagedorn-Kartoffelroder abholen, den Tom für 30,- € bei ebay ersteigert hatte. Doch das war offensichtlich nur der Anfang. Nachdem der Kartoffelroder bei der Abholung auf den PKW-Anhänger verladen und festgezurrt war, fragte der Verkäufer, ob man jemanden kennen würde, der Interesse an einem alten Dieselross hätte. „Ja klar, im Zweifelsfall wir selbst“. Die Neugier war geweckt.

Nachdem ein paar Informationen über Modell, Baujahr und Zustand abgefragt waren, stellte sich heraus, dass der Trecker unweit des aktuellen Standorts in einem Feldschuppen stand. Also rauf auf die Ackerschiene eines anderen Trackers des Verkäufers und nix wie hin. Nach dem Öffnen des Schuppens am Waldrand staunten die Treckerfreunde nicht schlecht: Fendt Dieselross mit selbstgebauter Seilwinde, 2-Achskarre, Wasserfass, Rübenschnitzler, Holzschubkarren, Pflüge, Grubber, Eggen, Häufler („Earpelshühjer“) u.v.m. Viele der Geräte hatten offensichtlich schon lange nicht mehr das Tageslicht gesehen, denn überall lag eine dicke Staubschicht drauf.

Der Schuppen sollte aufgrund einer anstehenden Flurbereinigung in absehbarer Zeit abgerissen werden, weshalb auf kurz oder lang alles raus musste. OK, dachten sich die Jungs, hier wird nicht lange gefackelt.

Wenn Männer shoppen gehen

Die zwei aus dem Monschauer Land kauften einfach alles, was noch in irgendeiner Form zu gebrauchen und noch nicht vom Holzwurm vollends zersetzt war. Vierzehn Tage später rückten sie erneut, diesmal zu viert (Klaus, Detlev, Lars und Tom) und mit schwerem Gerät an, und die Evakuierung des Schuppens konnte beginnen. Dieselross raus, Anhänger raus und alles was da drauf passte. Dann das ganze Gespann mit einer dicken Schleppstange hinter Klaus' flammneuen Fendt Vario, Beleuchtung montieren und fertig. Was für ein Anblick: Kleiner Fendt hinter großem Fendt, wie Opa und sein Enkel, mit fast 60 Jahren Altersunterschied!

Der Rückweg aus dem Prümer Land führte die vier über belgisches Gebiet, wo sie kurz hinter der Grenze prompt von der Polizei angehalten wurden. Das schaute verdächtig nach einer Verkehrskontrolle aus, denn schon von weitem konnte man zahlreiche Pylonen und ein Polizeifahrzeug mit Blaulicht erkennen.

Detlev, der zu dieser Zeit am Lenker des abgeschleppten Gespanns saß, perlten die Schweißtropfen auf der Stirn. Ihm schossen alle möglichen Vergehen durch Kopf, weswegen es jetzt eine dicke Zigarre und eine fette Knolle geben könnte: Ein Trecker mit gleich zwei Fahrzeugen im Schlepp, der gezogene Trecker ist nicht verkehrstüchtig, die Ladung auf dem Anhänger könnte nicht hinreichend gesichert sein ... Schlechtes Gewissen, oder was?

Alles kein Problem, in Belgien ticken die Uhren sowieso etwas anders. Statt den Konvoi auf Links zu drehen und alles genau unter die



Lupe zu nehmen, fragten die Ordnungshüter lediglich wo es denn hingehen solle. „Äh, nach Monschau, auf kürzestem Wege“. „OK, dann aber schnell, gleich kommt ein Pulk Radfahrer vorbei. Hier findet heute ein Radrennen statt“.

So schnell wie die Pylonen-Absperrung weg und der Tross durchgewunken war, konnten die Extrem-Shopper kaum gucken. Von da an ging es weiter über die Route der Rennstrecke, und zwar mit Vollgas, denn eines war klar: Radrennfahrer sind schneller als Trecker! In den beiden nachfolgenden Orten standen bereits die Zuschauer rechts und links der Straße, und warteten auf das Fahrerfeld. Aber warum klatschen die Leute? Die meinten doch nicht etwa das ominöse Treckergespann? Doch! Und mit Staunen und Applaus begrüßten die Zuschauer ein Safety-Car (Vorausfahrzeug) der etwas anderen Art: Zwei Trecker mit „alten Pröllen“ hintendran!

Insgesamt musste das Quartett noch zwei weitere Absperrungen der Polizei passieren. Auch hier gab es keine Probleme, die Absperrung wurde flugs beiseite geräumt und mit den besten Wünschen

für eine gute Fahrt ging es weiter. Jetzt fiel auch bei Detlev die Anspannung ab und er konnte für den Rest der Strecke die schöne Eifelandschaft genießen.

Weitere Scheunenfunde

Das waren noch nicht alle Scheunenfunde, die in diesem Jahr aus dem Dornröschenschlaf erweckt wurden, um ihnen ein ehrwürdiges Dasein im Treckerverein zu geben.

Aus einer Simmerather Scheune konnten zwei alte Heumaschinen vor der Verschrottung gerettet werden, einen Fahr Kreiselheuer und eine Bautz Spinne. Gleiches gilt für einen Futtermittelhäcksler mit Riemenantrieb aus dem Bergischen Land, der für zwei Kisten Bier den Besitzer wechselte. Alle drei Geräte konnten gerade noch rechtzeitig instandgesetzt werden, um deren Funktionsweise auf dem Heufest zu zeigen und zu erproben (siehe Artikel „Heufest“). (TS)

Versicherungsbüro
Christof Schmitz

Eupener Str. 55
52156 Monschau-Mützenich
Tel. 02472-3323, Fax -4722
christof.schmitz@wuerttembergische.de

Versicherungsbüro
Kurt Küpper

Dorfstr. 18
52156 Monschau-Widdau
Tel. 02472-7420, Fax -804743
kurt.kuepper@wuerttembergische.de




Wir sind DER Ansprechpartner bei Versicherungsfragen rund um Traktoren und Oldtimer!



württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

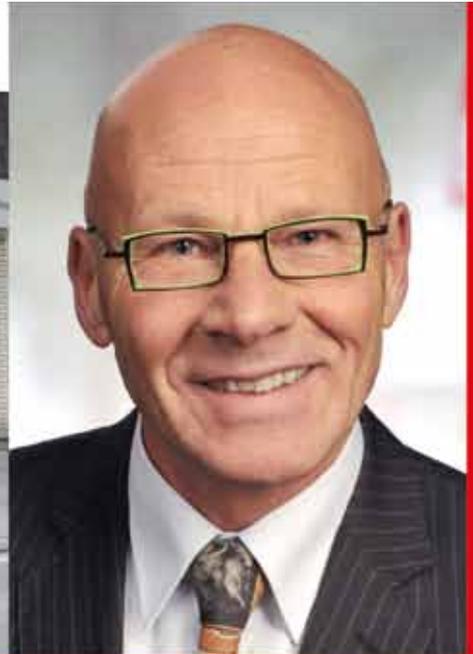
Wohnigentum

Risikoschutz

Absicherung

Vermögensbildung

Walter Lunz,
Geschäftsstellenleiter



Sie sind in Mützenich zu Hause? Wir auch!

Herzlich willkommen
in Ihrer Sparkasse in Mützenich.

 Sparkasse
Aachen

Wir möchten auch morgen und übermorgen Ihr bevorzugter Finanzpartner sein. Deshalb suchen wir nicht den kurzfristigen Profit, sondern die beste Lösung – für Sie und für Ihre Zukunft. Durch umfassende Beratung und individuellen Service.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse in Mützenich.